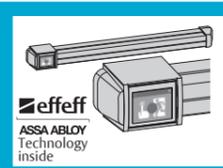


Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum sicheren Montage und Installation des Produkts. Diese Anleitung und alle den Produkten beiliegende Dokumente und Zertifikate müssen an den Betreiber der Anlage übergeben werden.

### Bestimmungsgemäßer Gebrauch



Elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen, *effeff Technology inside*, sind zur Anwendung im gewerblichen Bereich vorgesehen. Das Produkt ist für die Absicherung von Rettungswegen konzipiert und entsprechend den Anforderungen der EltVTR und DIN EN 13637:2015 geprüft. Abweichende Anwendungen oder Zulassung nicht beschriebener Gerätekombinationen sind unzulässig.

Planungshinweise für zulässige Lösungen und die dazu benötigten Gerätekombinationen kann ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH für Ihre Anwendung gerne bereitstellen. Die Verwendung ist mit den bauaufsichtlichen Anforderungen abzustimmen. Sprechen Sie dazu die zuständige Baubehörde an.

Bei der Verwendung müssen alle relevanten bauaufsichtlichen Anforderungen eingehalten werden, insbesondere bezüglich der

- Abstimmung des Sicherheitskonzeptes mit der zuständigen Baubehörde und
- Veränderungen an Türelementen.

Das Gerät ist für die Montage, Konfiguration und Nutzung entsprechend dieser Anleitung geeignet. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß, nicht beschriebene Gerätekombinationen sind unzulässig.

ASSA ABLOY  
Sicherheitstechnik GmbH  
Bildstockstraße 20  
72458 Albstadt  
DEUTSCHLAND  
Tel. +49 7431 123-0  
Fax +49 7431 123-240  
albstadt@assaabloy.com  
www.assaabloyopeningsolutions.de

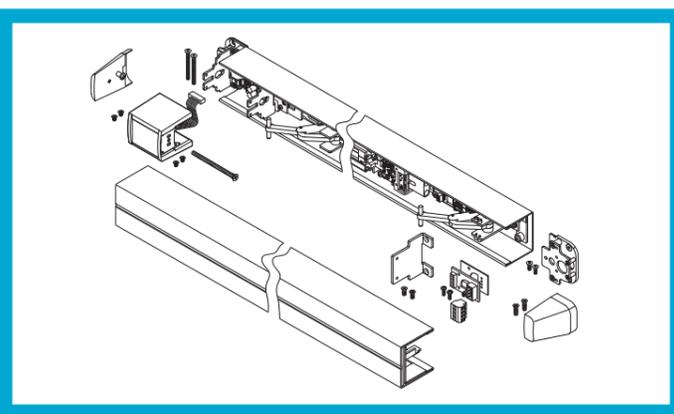


Dokumentationen  
zu ePED®



<https://aa-st.de/file/D01202>

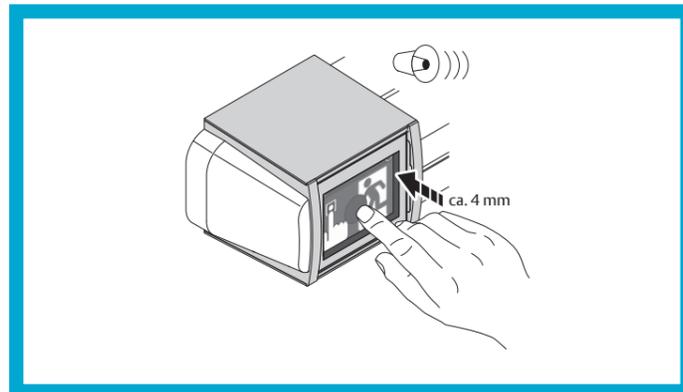
### Lieferumfang



### Notschaltfunktion

Durch das Berühren der roten Fläche in der Mitte wird eine Freigabe eingeleitet und ein Voralarm ausgelöst.

Die Notschaltfunktion wird ausgelöst, wenn das Display gedrückt wird oder – falls zusätzlich aktiviert – die Druckstange gedrückt wird.



## Sicherheitshinweise

### Zielgruppe

Montagearbeiten müssen, je nach Art der Arbeit, durch eine Fachkraft des entsprechenden Handwerks oder entsprechend geschultes Personal ausgeführt werden. Die elektrische Installation, Inbetriebnahme und Konfiguration des Produkts muss von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden, mit von ASSA ABLOY zertifizierter Sachkunde zu Fluchttürsteuerungen gemäß den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen.

Die Fachkräfte sind verpflichtet, die anerkannten Regeln der Technik, Prüfverordnungen der Bundesländer anzuwenden und diesen Kenntnisstand laufend zu aktualisieren.

### Bedeutung der Symbole

#### ! Gefahr!

**Sicherheitshinweis:** Nichtbeachtung führt zu Tod oder schwerer Verletzung.

#### ! Warnung!

**Sicherheitshinweis:** Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen

#### ! Vorsicht!

**Sicherheitshinweis:** Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.

#### ! Achtung!

**Hinweis:** Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.

#### i Hinweis!

**Hinweis:** Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

#### ! Achtung!

**Funktionseinschränkung bei falscher Betriebsspannung an den Komponenten.** Es muss ein geeignetes Netzteil verwendet werden (Technische Daten). Das Netzteil, die Kabellängen und -querschnitte müssen zu den örtlichen Gegebenheiten passend gewählt werden. Prüfen Sie und stellen Sie sicher, dass die Betriebsspannung an allen Anschlussstellen zu den Komponenten passt.

#### ! Warnung!

**Gefahr durch Veränderung am Produkt:** Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit EltVTR und DIN EN 13637. Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

**Gefahr durch fehlende Not-Auf-Taster an der Fluchttür:** Erfolgt die Freigabe der Fluchttür zentral gesteuert, entfällt die selbstbestimmte Möglichkeit, bei Gefahr den Gefahrenbereich zu verlassen. Dies erfordert immer eine Genehmigung durch die zuständige Baubehörde. Üblicherweise ist eine ständig besetzte Stelle, mit der Ausrüstung zur zentralen Freigabe, Voraussetzung für die Genehmigung.

**Gefahr durch fehlerhafte Inbetriebnahme:** Um die Produktsicherheit zu gewährleisten, muss die Inbetriebnahme durch eine sachkundige Person durchgeführt werden. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

**Gefahr durch fehlerhafte Wartung:** Die Verantwortung für eine korrekte Installation und Funktionskontrolle des Produkts und angeschlossener Komponenten liegt beim Betreiber. In mindestens jährlichen Abständen muss die sichere Funktionsfähigkeit durch eine geschulte Fachkraft überprüft werden. Bauaufsichtliche Anforderungen müssen eingehalten werden. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH bietet Schulungen zur Aneignung der erforderlichen Sachkunde an.

**Gefahr durch Manipulation oder unsachgemäße Reparatur:** Können die ePED® Panik-Druckstange N3 oder Teile des Geräts nach einer Störung oder Alarmmeldung nicht wieder in den Normalbetrieb zurückgesetzt werden oder liegt eine Beschädigung vor, so darf das Gerät ausschließlich durch eine sachkundige Person repariert werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst des Installateurs oder an den Support der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

## Sicherheitsrelevante Hinweise zur Inbetriebnahme, Konfiguration und Wartung

#### i Hinweis!

**Inbetriebnahmen:** Für die Konfiguration müssen alle *Hi-O-Technology™*-Geräte am Bus angeschlossen sein. Danach wird die Betriebsspannung eingeschaltet. Nachträglich angeschlossene Geräte werden erst nach einem erneuten Einschalten der Betriebsspannung erkannt.

Für den Betrieb der RWT-Verriegelungs-Module ist immer mindestens ein Not-Auf-Modul notwendig.

#### Sicherheitsrelevante Voraussetzungen

Sicherheitsrelevante Voraussetzungen bei der Inbetriebnahme sind zum Beispiel:

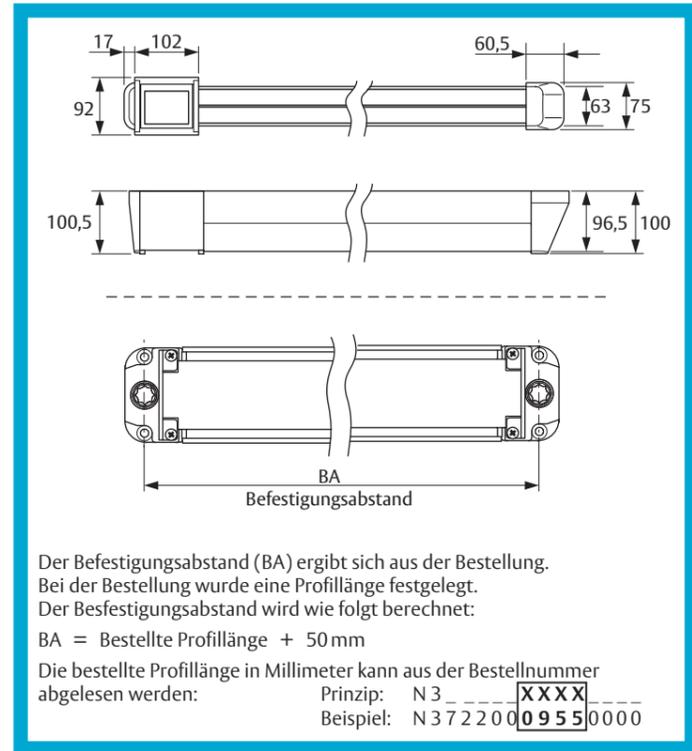
- Betreiber hat eine Bestätigung durch die Bauaufsicht über die Zulässigkeit der Verwendung.
- Übereinstimmung der Produkte mit der Zulassung nach EltVTR
- Montage entsprechend der Installationsanleitung.
- Prüfen der uneingeschränkten Öffnungs- und Schließfunktion der Türe bei deaktivierter Rettungswegabsicherung.
- Prüfen der Zuhaltung der Türe nach Aktivierung der Rettungswegabsicherung.
- Prüfen, ob sich die Türe nach Betätigung des/der Not-Auf-Taster öffnen lässt.
- Bei Anschluss an die Brandmeldeanlage ist die Funktion zu prüfen.
- Die Inbetriebnahme ist zu dokumentieren. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH bietet dazu ein Prüfbuch an

#### ! Warnung!

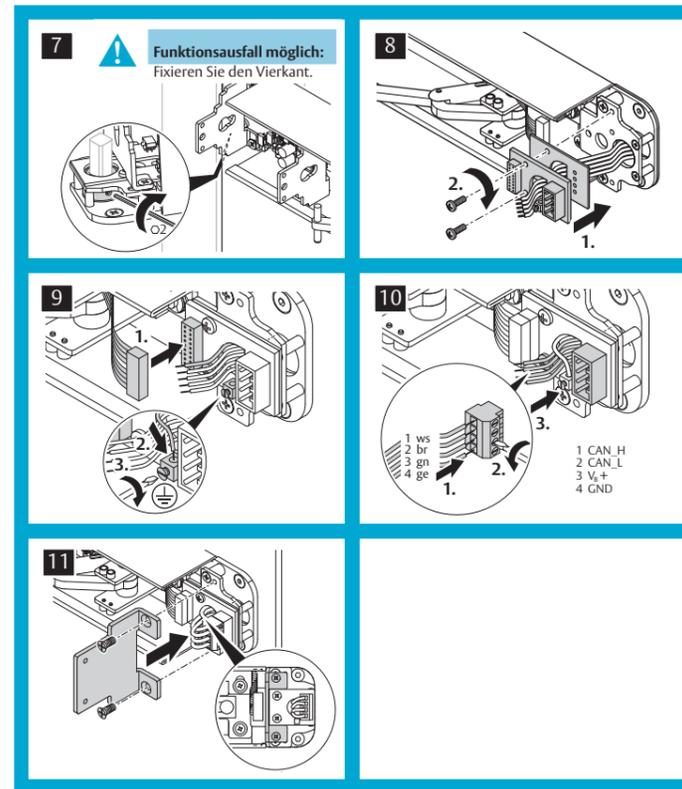
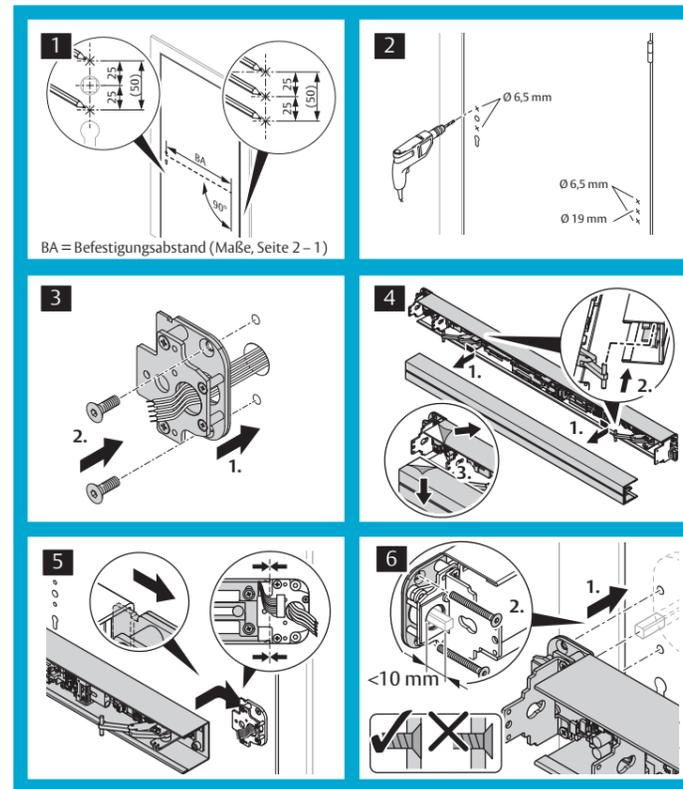
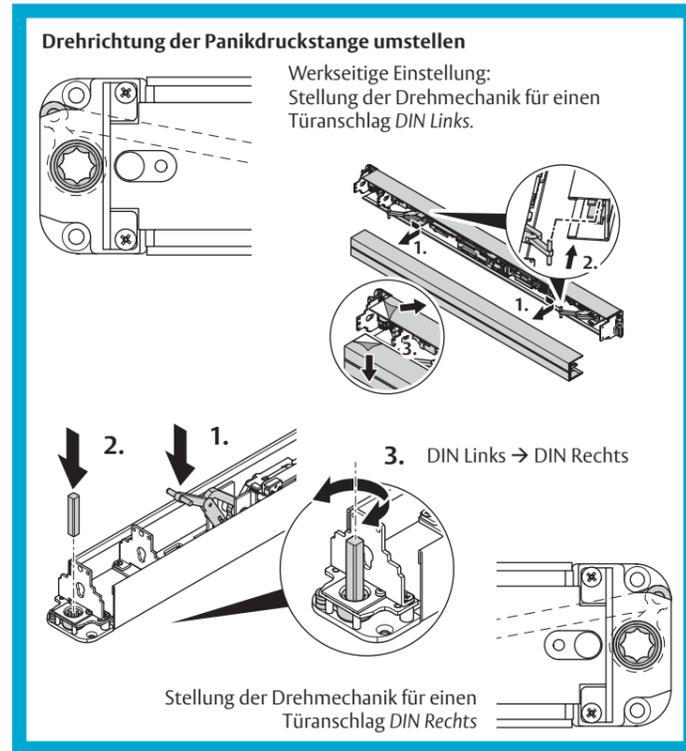
**Gefahr durch fehlerhafte oder nicht durchgeführte Wartung:** Die Verantwortung für eine korrekte Installation und Funktionskontrolle des Produkts und angeschlossener Komponenten liegt beim Betreiber.

- In **mindestens jährlichen Abständen** muss die sichere Funktionsfähigkeit durch eine geschulte Fachkraft überprüft werden.
- Bauaufsichtliche Anforderungen müssen eingehalten werden.

Maße

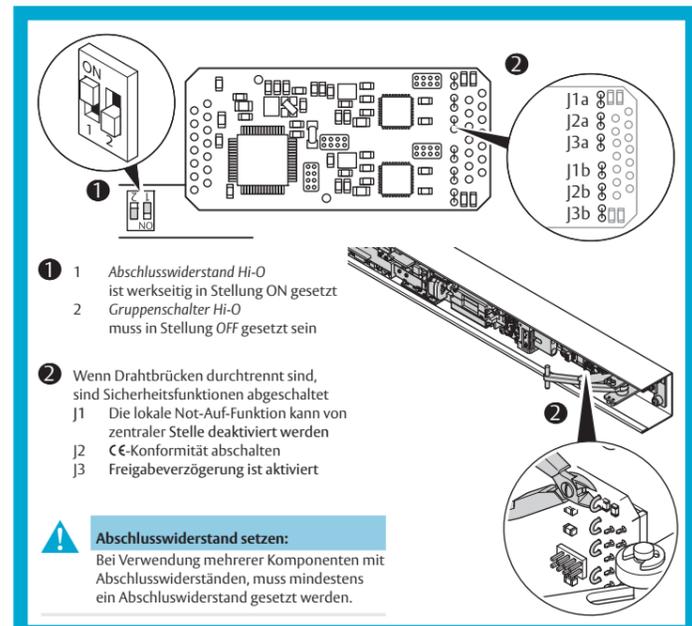


Optional – Türanschlag DIN Rechts vorbereiten



Sicherheitsfunktionen konfigurieren

Über das integrierte ePED® Interface für Verriegelungen werden Sicherheitsfunktionen abgeschaltet, indem Drahtbrücken auf der Platine durchtrennt werden. Für jede Sicherheitsfunktion gibt es zwei separate Drahtbrücken, die ein Drahtbrückenpaar bilden. Beide Drahtbrücken eines Drahtbrückenpaares müssen immer den gleichen Zustand aufweisen.



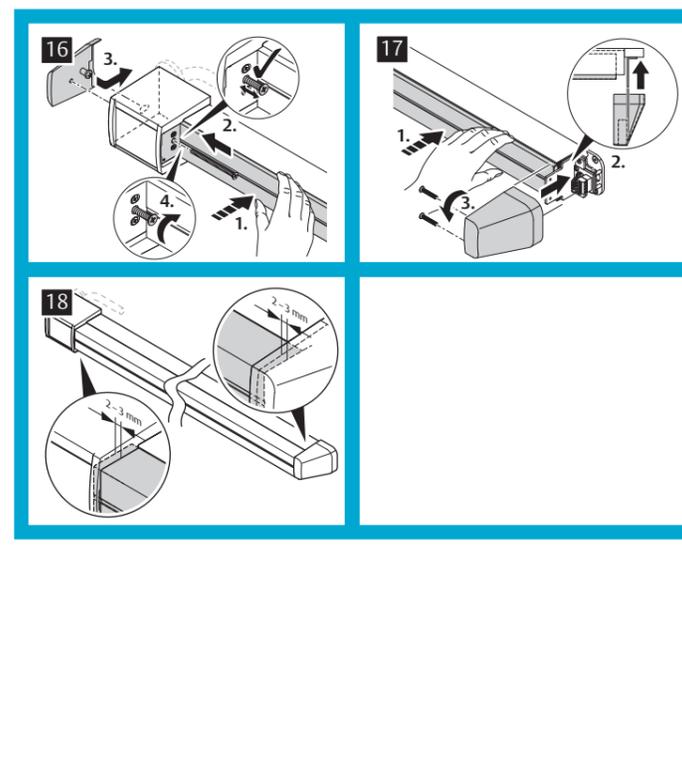
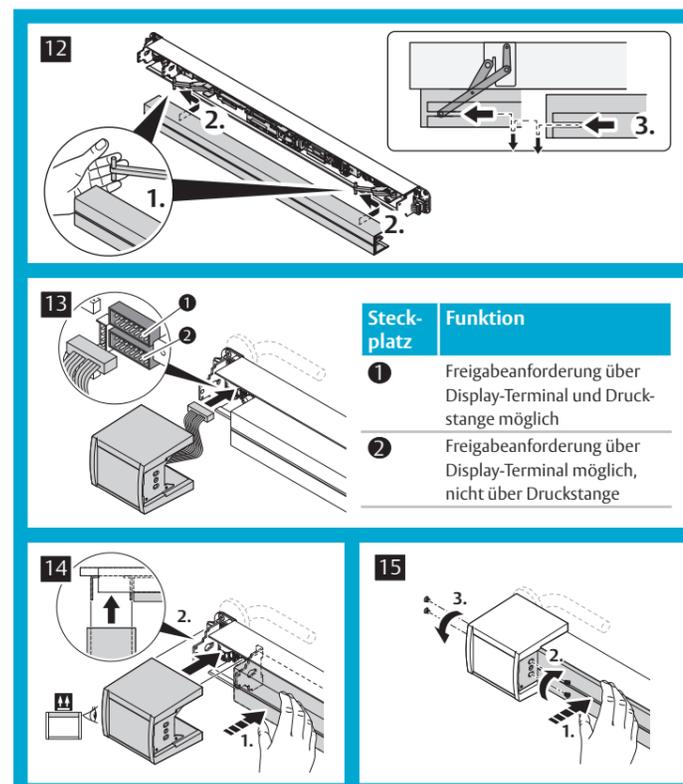
**Achtung!**

**Sachschaden beim Durchtrennen einer Drahtbrücke bei eingeschaltetem elektrischen Strom:** Vor dem Durchtrennen einer Drahtbrücke muss die ePED® Panik-Druckstange N3 spannungsfrei geschaltet werden.



Drahtbrückenpaare			Zentrale Stelle <sup>1</sup> kann lokalen Not-Auf deaktivieren	Cε-Konformität	maximale Freigabeverzögerung
J1a/J1b	J2a/J2b	J3a/J3b			
			-	Ja	keine
			-	Ja	t <sub>1</sub> 1 s ... 15 s t <sub>2</sub> 1 s ... 180 s <sup>1</sup>
			Ja	Ja	t <sub>1</sub> 1 s ... 15 s t <sub>2</sub> 1 s ... 180 s <sup>1</sup>
			-	Nein	t <sub>1</sub> 1 s ... 120 s t <sub>2</sub> 1 s ... 300 s <sup>1</sup>
			Ja	Nein	t <sub>1</sub> 1 s ... 120 s t <sub>2</sub> 1 s ... 300 s <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Nur möglich in Kombination mit der Zentralen Kontrolleinheit 1386CMC.



## Erst-Inbetriebnahme

Die Erst-Inbetriebnahme muss dokumentiert werden und alle Messwerte müssen protokolliert werden.

Dazu bietet ASSA ABLOY ein Prüfbuch (D01350xx) an.

### Checkliste –zur Prüfung der Funktion

- 1 Stellen Sie sicher, dass alle verwendeten Komponenten mit allen Prüfzeugnissen übereinstimmen.
- 2 Stellen Sie sicher, dass die Tür und alle vorgesehenen Teile (Paniktürverschluss, Sperrgegenstände, Verkleidungen, Mitnehmerklappe, Türschließer) vollständig und ordnungsgemäß montiert sind.
- 3 Stellen Sie sicher, dass der Paniktürverschluss und die Tür vollständig und bestimmungsgemäß funktionieren.
  - 3.1 Die Tür muss in Fluchtrichtung öffnen.
  - 3.2 Nach Betätigung der Druckstange kann die Tür frei aufschwingen.
  - 3.3 Äußere Zugangsvorrichtung behindert nicht die Betätigung der Paniktüranlage.
  - 3.4 Die Tür kann wieder in Verschlussstellung einrücken.
- 4 Stellen Sie sicher, dass Türdichtungen (Profildichtungen, Bodendichtungen) die bestimmungsgemäße Funktion nicht behindern.
- 5 Stellen sie sicher, dass die Sperrelemente (zum Beispiel das Schloss) und Sperrgegenstände (zum Beispiel das Schließblech oder der Türöffner) ordnungsgemäß montiert sind, so dass
  - 5.1 ein sicheres Eingreifen möglich ist und
  - 5.2 der Überstand der zurückgezogenen Sperrelemente die freie Bewegung der Tür nicht behindert.
- 6 Messen Sie die Betätigungskräfte zum Freigeben der Fluchttüranlage.

- 7 Bei zweiflügeligen Türen:

Stellen Sie sicher, insbesondere bei zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß, an denen beide Türflügel mit Paniktürverschlüssen ausgerüstet sind, dass

  - 7.1 sich jeder Türflügel öffnet, wenn sein Paniktürverschluss betätigt wird und
  - 7.2 sich beide Türflügel frei öffnen, wenn beide Türflügel gleichzeitig betätigt werden.

Für diese Anwendung kann die Verwendung einer Mitnehmerklappe (zum Beispiel *OneSystem Mitnehmerklappe*) für das Bewegen des Gangflügels erforderlich sein.

  - 7.3 Montieren Sie bei zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Türschließer, insbesondere an Feuer- und Rauchschutztüren einen Schließfolgeregler nach DIN EN 1158.
- 8 Stellen Sie bei zusätzlicher Montage eines Türschließers sicher, dass Kinder, ältere und gebrechliche Menschen die Tür unbehindert bedienen und begehen können.

### Checkliste – Montage an einer Feuer- und Rauchschutztür

- 1 Stellen Sie Sicher, dass der Paniktürverschluss für die Feuer- und Rauchschutztür geeignet ist.
  - 1.1 Überprüfen Sie dazu die Zertifizierung der Feuer- und Rauchschutztür, auf welcher der Paniktürverschluss geprüft wurde.
  - 1.2 Überprüfen Sie, dass die Zulassung und die Montageanweisungen der Tür übereinstimmen.
- 2 Wenn der Paniktürverschluss eine automatische Wiederverriegelung zulässt, darf diese bei geöffneter Tür nicht unbeabsichtigt auslösen und so ein selbsttätiges Schließen der Feuer- und Rauchschutztür verhindern.

## Wartung

### Checkliste – zur Prüfung elektrischen Steuerung

- 1 Stellen Sie sicher, dass alle Komponenten vollständig und ordnungsgemäß angeschlossen sind.
- Verwenden Sie die *ePED Service Software* und den *Installation-Wizzard* zur Inbetriebnahme und Funktionsprüfung der elektrisch gesteuerten Fluchttüranlage.
- 2 Stellen Sie sicher, dass die sofortige Freigabe aller Verriegelungen nach Stromunterbrechung funktioniert.
  - 3 Stellen Sie sicher, dass die sofortige Freigabe der elektrischen Verriegelung nach Eingang des Signals des Alarmsystems funktioniert.

Falls anwendbar: Auch mit eingeschränktem Alarm zutreffend.
  - 4 Das Piktogramm für die Funktion des Auslöseelements und Beschriftung muss vorhanden sein.
  - 5 Beim integrierten Touch-Display muss die Anzeige funktionieren und die zusätzliche Beschriftung muss vorhanden sein.
  - 6 Stellen Sie sicher, dass die Freigabe bei Betätigung des örtlichen Auslöseelements funktioniert:
    - sofort gegen die belastete Tür,
    - optional - die Zeitverzögerungsfunktion,
    - die Rückstellung in den Betriebszustand,
    - das ferngesteuerte Rückstellverfahren.
  - 7 Optional - Stellen Sie sicher, dass die zentrale Fluchtweganlage funktioniert:
    - Freigabe bei Betätigung des örtlichen Auslöseelements:
      - sofort gegen die belastete Tür,
      - optional - die Zeitverzögerungsfunktion,
      - optional - verlängerte Zeitverzögerung.
    - Freigabeprüfungen bei Betätigung des zentralen Auslöseelements:
      - sofort gegen die belastete Tür.

Die Wartung muss regelmäßig durchgeführt und dokumentiert werden. Alle Messwerte müssen protokolliert werden.

Dazu bietet ASSA ABLOY ein Prüfbuch (D01350xx) an.

### Checkliste – zur Wartung

Um die Gebrauchstauglichkeit sicherzustellen, müssen die folgenden routinemäßigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als einem Jahr durchgeführt werden:

- Die Wartung und Funktionsprüfung der elektrisch gesteuerten Fluchttüranlage erfolgt mittels *ePED Service Software* und dem *Wartungs-Wizzard*.
- Die Vorgaben in der Montageanleitung und die Sicherheitshinweise zum verwendeten Schloss müssen beachtet und befolgt werden.
- Die Fluchttüranlage ist zu inspizieren und zu betätigen, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile in einem ordnungsgemäßen Betriebszustand sind.
- Die Betätigungskräfte zum Freigeben der Fluchttüranlage müssen mit einem Kraftmesser gemessen und protokolliert werden. Die Betätigungskräfte dürfen sich, verglichen mit den bei der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungskräften, nicht wesentlich geändert haben.
- Stellen Sie sicher,
  - dass die Sperrgegenstände nicht blockiert oder verstopft sind,
  - dass sämtliche Befestigungen sicher sind,
  - dass der Fluchttürverschluss entsprechend den Anweisungen des Herstellers geschmiert ist,
  - dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden,
  - dass alle Bauteile der Fluchttüranlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.

## Erste Inbetriebnahme

In der ePED® Panik-Druckstange N37 ist ein Interface für Verriegelungen integriert. Die Interfaces werden bei der Inbetriebnahme mit den zugehörigen Not-Auf-Tastern logisch verknüpft. In diesem Fall ist das die Panik-Druckstange selbst.

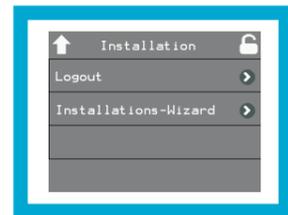
Bei der ersten Inbetriebnahme sind alle Geräte am Hi-O-Technology™-Bus angeschlossen, aber noch nicht konfiguriert. Wird die Spannungsversorgung eingeschaltet, befindet sich das System im Plug-&-Play-Modus.

Nach dem Start zeigt der Installations-Wizard Dialoge an, zum Teil mit Bestätigungsmeldungen, zum Teil mit Handlungsaufforderungen.

### Hinweis!

**Bearbeiten Sie die Dialogabfolge vollständig:** Wird ein Dialog über die Taste *Abbruch* verlassen oder wird die angezeigte Handlung nicht ausgeführt, muss die Installation anschließend von vorn begonnen werden. Das RWT-System bleibt unkonfiguriert und ist nicht verriegelbar.

### Den Installations-Wizard bedienen



- Berühren Sie
  - die Taste *Weiter* oder *OK*, wenn die Dialogmeldung in allen Punkten richtig ist oder nachdem Sie die erforderliche Handlung erledigt haben,
  - die Taste *Abbruch*, wenn die Dialogmeldung mindestens in einem Punkt falsch ist oder Sie die erforderliche Handlung nicht erledigen.

- ⇒ Die Installation ist abgeschlossen, wenn Sie alle Meldungen über die Taste *Weiter* oder *OK* verlassen konnten.
- ⇒ Nach abgeschlossener Installation befindet sich das Türterminal im Status *Normalbetrieb*.

# Konfiguration

### Hinweis!

**Inbetriebnehmen:** Für die Konfiguration müssen alle Hi-O-Technology™-Geräte am Bus angeschlossen sein. Danach wird die Betriebsspannung eingeschaltet. Nachträglich angeschlossene Geräte werden erst nach einem erneuten Einschalten der Betriebsspannung erkannt.

Für den Betrieb der RWT-Verriegelung-Module ist immer mindestens ein Not-Auf-Modul notwendig.

## Berechtigungen

Es gibt drei Berechtigungsstufen:

	Steuerung	Berechtigung zum Abrufen von Informationen
	Einstellungen	Berechtigung zum Abrufen von Information und eingeschränkter Konfiguration
	Installation	Berechtigung ohne Einschränkung

Jeder Berechtigungsstufe ist werkseitig ein eindeutiger Berechtigungscode zugewiesen. Diese Berechtigungscode müssen zur Inbetriebnahme geändert werden. Dabei muss wieder jeder Berechtigungsstufe ein eindeutiger Berechtigungscode zugewiesen werden.

### Verriegeln, Entriegeln, Reset

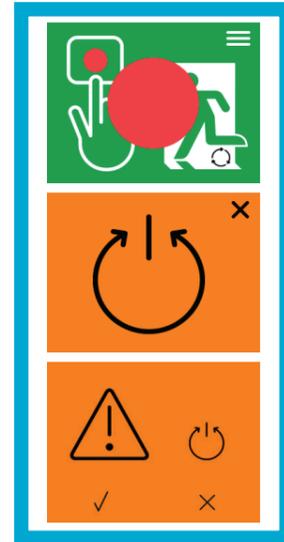
- Berühren Sie das Symbol .
  - Geben Sie einen Berechtigungscode ein.
  - Bestätigen Sie die Eingabe über die Taste [ ✓ ].
- ⇒ Nach Eingabe eines gültigen Berechtigungscode können Sie die Tür entriegeln.

## Zurücksetzen in die Werkseinstellungen

Durch das Zurücksetzen in die Werkseinstellungen, gehen Änderungen an den Betriebsdaten verloren. Das Gerät muss anschließend konfiguriert werden.

In den ersten fünf Sekunden nach Einschalten der Betriebsspannung, kann das Gerät in die Werkseinstellungen zurück gesetzt werden.

### In die Werkseinstellungen zurücksetzen



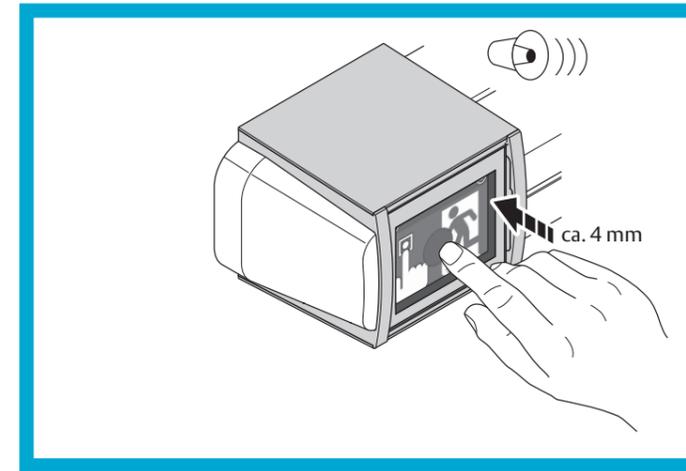
- Schalten Sie die Spannungsversorgung für mindestens 10 Sekunden ab.
- Schalten Sie die Spannungsversorgung wieder ein.
- ⇒ Das Symbol wird angezeigt.
- Berühren Sie das Symbol .
- Berühren Sie den Bildschirm mittig.
- Beantworten Sie die Sicherheitsabfrage.
- ⇒ Nach einer Bestätigung der Sicherheitsabfrage ist das Gerät wieder betriebsbereit und muss konfiguriert werden.

# Bedienung

## Notschaltfunktion

Durch das Berühren der roten Fläche in der Mitte wird eine Freigabe eingeleitet und ein Voralarm ausgelöst.

Die Notschaltfunktion wird ausgelöst, wenn das Display gedrückt wird.

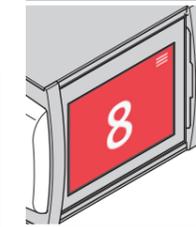


# Technische Daten

Eigenschaft	Ausprägung
Spannungsversorgung V <sub>B</sub>	über externes Netzteil 24VDC (+/-10%) SELV
Stromaufnahme	550 mA
maximale Freigabeverzögerung nach Betätigung des Not-Auf-Tasters	
· DIN EN 13637	
· bei lokaler Steuerung	15 s
· bei zentraler Steuerung	180 s
· ohne CE-Zertifizierung (EU-Export)	
· bei lokaler Steuerung	120 s
· bei zentraler Steuerung	300 s
Hi-O Technologie™	
· Steuerfunktion	Ja
· Bus-Adressen	3
Dornmaß	ab 35 mm
Profillänge	von 850 mm bis 1380 mm
Befestigungsabstand	Profillänge + 50 mm
Einsatzort	zur Verwendung im Innenbereich
Schutzart	IP30 (wenn vollständig montiert)
Betriebstemperatur	-10°C – +55°C
Zertifizierung nach	EltVTR DIN EN 13637:2015 DIN EN 1125

- Berechtigungscode für Steuerung (muss geändert werden)** 1 2 3 4
- Berechtigungscode für Einstellungen (muss geändert werden)** 7 7 7 7
- Berechtigungscode für Installation (muss geändert werden)** 7 8 9 0

## Anzeige



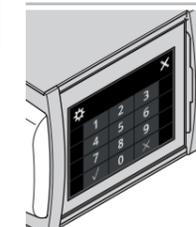
### Anzeige der Freigabeverzögerung (Option)

Bei aktivierter Freigabeverzögerung wird die aktuell verbleibende Wartezeit in Sekunden angezeigt.



### Fluchtwegpiktogramm und Statusanzeige

Das ePED® Display-Türterminal 1386D10 zeigt bei gesicherter Fluchttür das passende Piktogramm zur Bedienung an und weist auf die erforderliche Bedienung und das richtige Verhalten im Gefahrenfall hin.



### Bedienung und Konfiguration

Berechtigte Benutzer werden über einen Berechtigungscode identifiziert und erhalten Zugang zur Konfiguration und erweiterten Bedienfunktionen (Konfiguration).

# Gewährleistung, Entsorgung

## Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

Aktualisierte Informationen finden Sie unter: [assaabloyopeningsolutions.de](http://assaabloyopeningsolutions.de).

## Zertifizierung



### Open Source Lizenzen

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH hält den Quellcode der im Rahmen von Open Source Lizenzen genutzten Software (zum Beispiel FreeRTOS™, newlib, lwIP) auf Anfrage bereit: <http://www.assaabloy.com/com/global/opensource/>



### Hi-O Technology™

ist ein eingetragenes Warenzeichen der ASSA ABLOY-Gruppe.



ist ein eingetragenes Warenzeichen der ASSA ABLOY Sicherheits GmbH.



Die EU-Konformitätserklärung finden Sie im Downloadbereich von [assaabloyopeningsolutions.de](http://assaabloyopeningsolutions.de)

## Entsorgung

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden. Die bestehenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden.



WEEE-Reg.-Nr. DE 69404980

Das Produkt ist nach dem Gebrauch als Elektronikschrott ordnungsgemäß zu entsorgen und zur stofflichen Wiederverwendung einer örtlichen Sammelstelle kostenlos zuzuführen.